

# Feierliche Installation des neuen Pfarrherrn

**Pfarrer Reicheneder empfang aus der Hand des Dekans den Kirchenschlüssel**

**Ruhmannsfelden.** Der neue Pfarrherr von Ruhmannsfelden, **Pfarrer Franz Reicheneder**, wurde am Sonntagvormittag unter großer Anteilnahme der Pfarrbevölkerung durch den **Dekan des Dekanats Unterviechtach, Geist. Rat Lipf**, offiziell in seine neue Pfarrei eingeführt. Vom Pfarrhof holten die Ortsvereine den Geistlichen ab und geleiteten ihn im feierlichen Zuge unter dem Geläute der Glocken in die festlich geschmückte Pfarrkirche. Den Zug begleiteten **Landrat Kauer**, die **Bürgermeister Piehler** und **Bielmeier**, der **Marktgemeinderat**, die **kath. Kirchenverwaltung**, die **Feuerwehr**, alle **Ortsvereine** und viele **Gläubige**.

Nach dem Einzug in die Kirche verlas **Kooperator Huber** die **bischöfliche Ernennungs-Urkunde**, worauf dem neuen Pfarrer seine Pfarrei durch den **Dekan** übertragen wurde. In der **Urkunde** gab seine **Exzellenz der Bischof von Regensburg** dem **Geistlichen Rat** zu wissen, daß er **Pfarrer Franz Reicheneder** aus **Niedermotzing** zum neuen Pfarrer von **Ruhmannsfelden** ernannt und **kanonisch eingesetzt** hat und ihm alle **pfarrherrlichen Rechte** übertragen worden sind. Nach einer kurzen **Ansprache** nahm **Geistl. Rat Lipf** dem neuernannten Pfarrer das **Handgelübde** ab. Hierauf übergab der **Dekan** den **Kirchenschlüssel** und die **Stola**. Zur **Rechten des Dekans** stehend stimmte **Pfarrer Reicheneder** den **Hymnus „Veni sanctus spiritus“** an, die **Glocken** erklangen und nun folgte das **Versikel** und **Oratium**. Anschließend wurde dem neuen **Ortsgeistlichen** der **Altar** und der **Tabernakelschlüssel** übergeben. Der **Pfarrer** öffnet den **Tabernakel**, gibt den **Segen**, setzt das **Allerheiligste** ein und schließt den **Tabernakel**. Nachdem ihm noch der **Taufstein**, die **Kanzel**, der **Beichtstuhl** und die **heiligen Oele** übergeben waren und die **Paramente** einen neuen **Träger** gefunden hatten, forderte der **Dekan** die **Pfarrgeistlichkeit** und die **Mitglieder des Kirchenrates** auf, dem neuen **Pfarrherrn** ehr-

furchtsvolle **Mitarbeit in die Hand zu versprechen**. Die **sinnvollen Uebergabezeremonien** wurden von allen **Kirchenbesuchern** aufmerksam verfolgt, zeigten sie doch wie hoch die **katholische Kirche** die **Aufgaben eines Pfarrers** wertet. Das **Versprechen des neuen Pfarrherrn**, das er dem **Dekan** gab, der **Pfarrei Ruhmannsfelden** als **eifriger Seelsorger** vorzustehen, sich besonders der **Kinder, Jugendlichen, Eltern, Bedrängten** und **Kranken** zu widmen, war der **Höhepunkt** der **eindrucksvollen Feierlichkeit**. **Dekan Lipf** bat die **Gläubigen**, den **verblichenen Ortsgeistlichen, Pfarrer Bauer**, „der ein wahrer Vater seiner **Pfarrgemeinde** war“, nicht zu vergessen und richtete an den neuen **Pfarrherrn** die **Bitte** in die **Tritte seines Vorgängers einzutreten**. „Sei ein **guter Hirte** und **Vater** **Deiner Gemeinde** und gehe stets die **Wege der Güte** und **Liebe**.“ Mit **Bienenfleiß** und der **Würde des Kinderfreundes** möge er für die **Jugend schaffen**. Von der **Kanzel** solle er als **Vermittler** zwischen **Gott** und den **Menschen** mit **Mut** und **Feuereifer** das **Wort Gottes**, die **ewige Wahrheit** ohne **Rücksicht** und **Furcht** vor der jeweiligen **Weltanschauung** verkünden. **Zwischen Pfarrherrn** und **Gemeinde** müsse eine **schöne Harmonie** herrschen, man sollte ein **Herz** und eine **Seele** sein. „So war es bisher in **Ruhmannsfelden** und so soll es auch bleiben.“ **Erfülle Deine heilige Pflicht** und das **Vertrauen des Bischofs**, der Dich gerufen hat.“

Das **feierliche Hochamt** zelebrierte der neue **Pfarrherr** bei festlichem **Gesang** des **Kirchenchores**. Engreifend trug der **klangvolle Chor** die „**Missa St. Josephi**“ von **Rektor Högn** vor. Mit dem **feierlichen Te Deum**, in das die **gesamte Pfarrgemeinde** einstimmte, schloß diese **kirchliche Festfeier** für die **Pfarrei Ruhmannsfelden**. Anschließend übergab **Dekan Lipf** noch den **Friedhof** an den **Geistlichen**, der die **Gräber** mit **Weihwasser** besprengte.